



HERAUSGEGEBEN VOM  
SPD-SPORTSVEREIN ICKING

NUMMER 11  
MAI 1985

Liebe Nachbarn, verehrte Mitbürger,

das Presserecht (das ist das "P" von "v.i.S.d.P", das Sie gelegentlich unter Plakaten und Flugblättern finden) verpflichtet uns zu einem Impressum. Ich hätte nie gedacht, daß jemand das liest - und wurde jetzt eines Besseren belehrt. In einer der letzten Gemeinderatssitzungen kam es zu einem Mini-Eklat, den Ingrid Zimmermann in den "Bad Tölz-Wolfratshauser Neuesten Nachrichten" am 10. Mai so kommentierte:

#### Dunkle Geschäfte

Anton Kierein aus Dorfen mag die Daytop-Leute nicht. Niemals kann im Ickinger Gemeinderat irgendein Thema im Zusammenhang mit den Suchthelfern in Haus Buchenwinkel auf den Tisch kommen, ohne daß er nicht warnt, zur Vorsicht mahnt, gefährliche Absichten sieht oder gar Vermutungen als Tatbestände betrachtet. Doch weil er ein ernsthafter und ehrenwerter Mann ist, der mit seiner ganzen Person sein kommunalpolitisch „entmachtetes“ Dorf vertritt, wird ihm diese Schwäche nachgesehen. In der jüngsten Sitzung jedoch schoß er ein Stück übers Ziel hinaus: Den Kollegen von der SPD, meinte er, könne er nicht das Recht zugestehen, sich für den neuerlichen Daytop-Antrag auf Erhöhung der Therapiebetten einzusetzen. Sie seien „befangen“, da „in geschäftlicher Verbindung“.

Die drei Sozialdemokraten machten große Augen: Geschäftliche Verbindung? Ja freilich, in der jüngsten Ausgabe des Schaukasten habe er den Vermerk „Daytop-Druck“ gefunden... Erleichtertes Gelächter und kurze Erklärung von Gert Jakobi: Eine Druckerei in München, die mit Rehabilitanden arbeitet, sei der billigste Anbieter gewesen für den neu zu vergebenden Druckauftrag, einer von vielen, die dort täglich erledigt werden. iz.

Da dem nichts hinzuzufügen ist (außer vielleicht dem Hinweis auf das Impressum diesmal, das Anton Kiereins Bedenken restlos zerstreuen kann), zitieren wir jetzt auch noch uns selber. Im SCHAUKASTEN vom Juni 84 machte ich mich an dieser Stelle darüber lustig, daß Icking jetzt drei Bürgermeister hat - ein "Täuschel-Mäuschel" (Peter Baumüller), das nur dazu gut war, daß "CSU und Stockergruppe sich beim Postenverteilen einigen konnten". "Die SCHAUKASTEN-Redaktion jedenfalls", so hieß es weiter, "wird sich erlauben, jedes Jahr im Mai die beiden Stellvertreter um einen kleinen Tätigkeitsbericht zu bitten. Es interessiert uns brennend, welches die zahlreichen Verpflichtungen sind, von denen Stocker meinte, sie seien (ab jetzt?) nicht mehr von zwei Mann zu bewältigen."

Es ist wieder Mai, und ich bitte die Herren Schönauer und Litzinger (in dieser Reihenfolge!), dies sozusagen als Offenen Brief zu verstehen. Der nächste SCHAUKASTEN soll vor den Sommerferien erscheinen; wir wären Ihnen also dankbar, wenn Sie uns bis Anfang Juli eine kleine Aufstellung zukommen ließen, aus der hervorgeht, welche Termine das im ersten Amtsjahr nun waren.

Mit freundlichen Grüßen!

Ihr

Philipp Kreißelmeier

Seit unserem letzten Bericht 'aus dem Rathaus' hat es keine allgemein bedeutsamen Beschlüsse gegeben. Wie schon oft hat sich gezeigt, daß der Weg zu den Vorhaben der Gemeinde meist nicht schurgerade vorwärts führt, sondern nur in Kurven, manchmal auch ein Stück wieder zurück, und in kleinen Schritten weitergeht.

## SPORTPLATZ- BAU

Zur Planung des Sportplatzes hatten wir vorgeschlagen, daß die Gemeinde die interessierten Schulen, Vereine usw. über ihre Vorstellungen, Wünsche und finanzielle Beteiligung befragt, um dem Planer Unterlagen vorgeben zu können. Zu unserer Verblüffung sind wir mit diesem Antrag am 25. März voll auf den Bauch gefallener Abstimmungsergebnis 3:11 = Ablehnung.

Offenbar hatten zu viele Gemeindefeie im SCHAUKASTEN gelesen, daß wir in der Ickinger SPD über den Standort in Spatzenloh nicht recht glücklich sind. Wie dem auch sei, inzwischen haben wir ohne viel Schadenfreude zur Kenntnis genommen, daß das Sportstätten-Referat der Regierung von Oberbayern ein Bedarfsprogramm für nötig hält und mit der Erstellung desselben 'baldmöglichst' beauftragt wird. Hoffentlich entsteht dadurch keine zu große Verzögerung.

## GESCHWINDIGKEITS- BEGRENZUNG

Leider wird unser alter Wunsch nach einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Kreisstraße von Wadhhausen durch Ischerhausen zur B 11 - trotz der erfreulichen Entwicklung auf diesem Gebiet in der jüngsten Zeit - nicht in Erfüllung gehen. Die zuständige Behörde hat die 30-km/h-Regelung wieder einmal abgelehnt.

Manche Leute dieser Behörde würden ja am liebsten die Friedhofsmauer in Ischerhausen abreißen, die wenigstens einige Autofahrer, die vom Ostufer des Starnberger Sees nach München brausen, vom Gaspedal zwingt. In ihrer bremsenden Wirkung unterstützt wird die alte Mauer glücklicherweise von den Enten aus dem benachbarten Bauernhof, die oft und ganz langsam über die Straße watscheln, den Durchreisenden vorwurfsvoll anblicken und zu sagen scheinen: "Zerscht kemma mir!"

# AUS DEM RATHAUS

Auch der dort zuständige Hund erfüllt die Aufgabe des 'schlafenden Polizisten' sehr oft und brav. (Die Gemeinde sollte sich eine Herde Enten zulegen und sie an den strategisch wichtigen Stellen einsetzen!)

Vielleicht lernen aber die Fachleute in Weilheim eines Tages doch noch etwas dazu. Immerhin einige Schilder 'Engstelle' dürfen wir schon aufstellen.

## FLÄCHEN- NUTZUNGSPLAN

Wie die 'Bürgerbeteiligung zur Aufstellung des Flächennutzungsplans' gezeigt hat, haben manche nicht verstanden, daß der Plan kein Baurecht schafft, sondern der Festlegung der Zweckbestimmung der einzelnen Flächen im Gemeindebereich dient.

Mit Neuausweisungen von Baugebiet muß die Gemeinde sehr sparsam umgehen; sie muß sogar versuchen, bisher als Baugebiet ausgewiesene Flächen zu streichen, um die Genehmigung der vorgesetzten Behörden zu bekommen. Deshalb kann z.B. der Antrag, ein Waldgebiet zum Baugebiet und damit verkäuflich zu machen, um Klostergebäude zu restaurieren, nicht befürwortet werden. Es darf der Gemeinde nicht wieder passieren, daß der Plan - wie 1975 geschehen - von einer oberen Behörde abgelehnt wird, weil er 'die regionalplanerisch wichtige Gestaltung des Orts- und Landschaftsbildes nicht beachtet'.

In absehbarer Zeit wird der Flächennutzungsplan vom Gemeinderat so weit abgeschlossen sein, daß er seinen Weg durch mehrere Dutzend Behörden und 'Träger öffentlicher Belange', die alle ihre Meinung dazu äußern müssen, antreten kann.

Inzwischen stehen fünf große Bauvorhaben der Gemeinde zur Diskussion oder sind beantragt:

- Sanierung des Kindergartens Dorfen
- Bebauung des ('Münchner') Gemeindegeländes am Schäftlarn Weg
- Sportanlage(n)
- Versammlungsheim Dorfen
- Erweiterung der Feuerwehräume im Rathaus

Die Sanierung des Kindergartens ist beschlossen. Die anderen Vorhaben müssen zunächst genauer geplant werden. Erst dann kann über die Finanzierbarkeit nachgedacht und über die Reihenfolge entschieden werden.

## BOLZ- PLATZ

Um den Bolzplatz bei der Grundschule zu entlasten, wird der 'Allwetterplatz' zum Fußballspielen freigegeben. Weil unter lehmverschmutzten Schuhen die Wasserdurchlässigkeit seines Belages leiden würde, darf dort nur mit sauberen Schuhen gespielt werden. Der Gemeinderat hofft auf die Vernunft der Spieler, wird aber natürlich auch Kontrollen durchführen und den Platz bei Verschmutzung wieder sperren müssen.

## MÜLL- PROBLEM

Beim Müllproblem gibt es in nächster Zeit einige Verbesserungen: In Dorfen wurden ein Papier- und ein Glascontainer in der Kiesgrube an der Attenhauser Straße aufgestellt. Der Metallcontainer auf dem Parkplatz an der Bundesstraße in Icking, in den unvernünftige Leute immer wieder anderen Sperrmüll werfen, soll in die Nähe des Rathauses verlegt werden, damit er besser unter Kontrolle ist.

Der Problemmüll Kurststoff macht natürlich weiter Sorge. Die entsprechenden Unternehmer sind nicht bereit, von sich aus Container aufzustellen, weil mit Plastik zur Zeit kein Geschäft zu machen ist. Nur bei finanzieller Beteiligung der Gemeinde wären sie bereit, die 'Entsorgung' zu übernehmen. Das bedeutet wohl, daß viel Kurststoff doch wieder auf der normalen Deponie landet oder verbrannt wird - und damit ist der Natur nicht geholfen. (Arm.d.Red.: Siehe hierzu unsere "Entsorgungs-Seite")

Peter Baumüller

## Leserbriefe ... Leserbriefe ... Leserbriefe ... Leserbriefe

Als alter Ickinger Bürger, der seit 1932 in Icking ansässig ist, und als unmittelbarer Anlieger des von der Gemeinde kürzlich zwecks Errichtung eines Sportplatzes erworbenen Grundstücks in Spatzenloh gehöre ich, wie die meisten meiner Grundstücksnachbarn, zur sog. 'Contra-Gruppe'. Daher bekenne ich mich voll und ganz zu der äußerst treffenden und überzeugenden Darlegung der gegenwärtigen ökologischen Situation in unserem Gemeindebereich durch Herrn Dr. Manfred Wöhlcke im 'Ickinger Schaukasten' Nr. 10 vom März 1985.

Der 'Flächennutzungsbaustoff' breitet sich in dieser Gemeinde immer mehr aus und die von ihm befallenen Vereine, Anwohner und Profilerungssüchtigen können keine Skrupel und werden nicht eher ruhen, bis auch die letzte noch freistehende grüne 'Oase' in ihrem Sinne 'genutzt' sein wird.

Weidende Kühe oder ein sein Feld bestellender Landwirt entsprechen dem Bild der Landschaft wesentlich mehr als eine Sportanlage mit allen aus ihr resultierenden Störfaktoren wie z.B. blockierte und verstopfte Zufahrtswege, Moped- und Motorenlärm, hohe Drahtzäune und Geräteschuppen.

Jeder Baum, jedes Stückchen atmendes Land ist wichtiger als alles andere. Frage: wir haben doch Sportplätze - warum werden sie nicht intensiver genutzt? Wo bleibt die Ökonomie?

Punkt 2: "Einen kleinen Skilift" hätten wir, schreiben Sie. Kürzlich wurde unserer Arbeitsgemeinschaft folgendes berichtet: Ein Skilift sei gebaut worden, mitten ins Naturschutzgebiet (Weiße Wand), mitten ins Quellgebiet, mitten in die Orchideen, und eine Reihe schöner Buchen hätten dafür ihr Leben gelassen. Und die Leute fragten sich, wie so etwas möglich sei, wo doch die Ickinger Wasserverhältnisse so besonders empfindlich und stets nahe an Coli-Verseuchung seien (jeder Dauerregen läßt Gruben überlaufen)?

Bringt die Loipe nicht schon genug Unruhe mit sich?

Bei dem in Aussicht genommenen Terrain für den Sportplatz in Spatzenloh handelt es sich obendrein um sogenanntes Trinkwasser-Schutzgebiet, eine Zone, welche in knapp 200 m Luftlinie schon an das direkte Trinkwasser-Einzugsgebiet angrenzt. Ein Grund, weshalb das Kreisbauamt zweien in Spatzenloh ansässigen Ickinger Bürgern eine Baugenehmigung (auf eigenem Grund) bisher immer verweigert hat.

Bei einer Sportanlage größeren Stiles, wie sie sich die treibenden Kräfte im Gemeinderat (expressis verbis) vorstellen, müßte man auf jeden Fall dann auf hygienische Einrichtungen verzichten.

Walter Ehrengut  
Spatzenloh Nr.6  
8021 Icking

P.S. In diesem Zusammenhang möchte ich ausdrücklich darauf verweisen, daß zusammen mit mir noch 6 Grundbesitzer in Spatzenloh in einem Schreiben vom 1. Nov. 1984 den Herrn Bürgermeister von Icking davon in Kenntnis setzten, daß wir gegen das geplante Sportplatzprojekt jede uns zur Verfügung stehende juristische Einspruchsmöglichkeit wahrnehmen werden.

30 bis 40 Wagen je Samstag oder Sonntag! Wir zählten in den Vorjahren auch schon über 80!

Herr Reichhold meinte, so mancher bräuhete vielleicht auch nicht Icking zu seiner Heimat". O doch! Wir alle lieben es ja - warum würden wir uns sonst die Mühe machen, uns für dieses schöne Fleckerl einzusetzen?

Meinen Sie nicht auch, man sollte endlich davon ablassen, Jugendliche mit immer neuen Angeboten noch besserer und noch großartigerer Freizeitgestaltung von sog. "Lastern" abzulenken? So wird man das doch nie schaffen, denn es wird ja alles viel zu mühelos serviert.

Arbeitsgemeinschaft Tier und Umwelt, München, Otterfing, Icking  
E.M.Zwicker und Mitarbeiter  
Walchstädter Straße 38  
8021 Icking

Hubert Guggenmos von der Gemeindeverwaltung widersprach im Gespräch mit dem SCHAUKASTEN der Darstellung, daß Baugenehmigungen in Spatzenloh wegen des Trinkwassers verweigert worden seien.

## Gegenpositionen

Der Grund für die Ablehnung habe vielmehr in ortsplane-rischen Bedenken gelegen.

Angesichts der Wohnhäuser (mit Toiletten...), die noch näher an der Wasser-Entnahmestelle lägen, seien auch hygienische Einrichtungen für Sportler in Spatzenloh denkbar.

Der WSVI-Vorsitzende Hans Dondl bestritt, daß für den Skiliftbau Buchen gefällt worden seien; es habe sich nur um eine ohnehin fast tote Fichte gehandelt. Nachher erst sei eine Buche auf die Lifttrasse gefallen. Zu den Orchideen sagte Dondl dem SCHAUKASTEN, seit der Errichtung des Skilifts werde die Wiese dort gemäht, und erst seitdem wachse dort Türkenbund.

Mit der Wiedergabe dieser Stellungnahmen wollen wir nicht unseren Leserbrief-Schreibern in den Rücken fallen - wir konnten nur bis Redaktionsschluß nicht prüfen, wer recht hat, und stellen daher Behauptung gegen Behauptung. Ph.K.

*Notabene*  
Kleinkunst-Pub  
in Wolfratshausen  
Lauerlacher Straße 49  
jeden Freitag  
Live-Musik

# VERANSTALTUNGEN

## MAI

- Fr 24.- 16 und Mo 27. 18 Uhr Kino Solln "Die unendliche Geschichte", umstrittene M.-Ende-Verfilmung von Wolfgang Petersen, 1983
- 20 Uhr Kino Solln "Cotton Club" v. Francis F. Coppola m. R. Gere
- Sa 25. 21.30 Korkenzieher, Geretsried "Schrittmacher", Jazz
- Mo 27. 7 Uhr Walchstadter Kirche Fußwallfahrt nach Aufkirchen: Bitte um Erhaltung d. Natur u. d. Gedeihen d. Feldfrüchte
- Di 28.- 17.45 Kino Solln "Yellow Submarine", Beatles-Zeichentrick v. 1967
- Do 30. 20.15 Kino Solln "Die Frau in Rot" v. Gene Wilder
- Fr 31. 15.30 Kino Solln "Alice im Wunderland", Disney 1951
- 17.30 Kino Solln "Der Mann der zuviel wußte", Hitchc. 1956 m. D. Day & J. Stewart
- 20.15 Kino Solln "The Killing Fields"/"Schreiendes Land"

## JUNI

- Sa 1.-Mo 3. Kino Solln jeweils wie 31. Mai (außer Mo., 15.30 Uhr)
- Sa 1. 21.30 Korkenzieher, Geretsried "Cash On Delivery", Jazz
- Di 4. & 17.45 Kino Solln "Jesus Christ Superstar", 1972, Rock-Oper, Musik von Andrew Lloyd Webber
- Mi 5. 15.00 Katholischer Gemeinderaum Senioren-Nachmittag
- Do 6. 15, 17.30 & 20.15 Kino Solln "In 80 Tagen um die Welt", 1956 n. J. Verne, mit Shirley McLaine und David Niven
- Fr 7.- 17.45 Mo 10. & 20.15 Kino Solln (Sa/So a. 15.30) "Beverly Hills Cop" mit Eddie Murphy
- Sa 8. 21.30 Korkenzieher, Geretsried Armin Pertl singt Lieder v. Wolfgang Ambros
- Di 11.- 17.45 Do 13. & 20.15 Kino Solln "Stop Making Sense", The Talking Heads in concert
- Mi 12. 20.15 Buchhandlung Boll, Schmid & Go, Solln Alfred Grosser liest aus seinem Buch "Das Deutschland im Westen"
- Fr 14. 7.15 Evangelisches Gemeindehaus Schülerfrühstück und Minuten der Besinnung
- Fr 14. 19.30 Starnberg, "Münchner Hof", Maximilianstraße 2 SPD-Unterbezirks-Konferenz m. Anke Martiny und Rudi Schöfberger (Einlaß 18.30 Uhr)
- Fr 14. 20.00 Buchhandlung Das Buch, Wolfratshausen Annemarie Koch liest aus Werken ihres Vaters, Oskar Maria Graf
- Sa 15. 21.30 Korkenzieher, Geretsried Gitarrenduo Bert Pohl und Raimund Mühlbauer
- Mi 19.- nach-Fr 21. mitt. Grundschule Musikinstitut Icking: Tage der Offenen Tür
- Fr 21. 20.00 Evangelisches Gemeindehaus Friedensarbeitskreis: Stationierung der Pershing II aus der Sicht eines Juristen. Vortrag v. Richter Hartmut Bäumer, Frankfurt
- Sa 22. 15.00 Evangelisches Gemeindehaus Second Hand Shop (Anlieferung vormittags)
- Sa 22. 17.00 Neue Aula des Gymnasiums Ickinger Kammermusik-Gitarren-Serenade
- Sa 22. 21.30 Korkenzieher, Geretsried Gulaab, Gitarre
- Fr 28. 20.00 Gasthof "Alpenblick" Dia-Abend der Kath. Arbeitnehmer-Bewegung; wahrscheinlich üb. Indien und Indonesien

# VERANSTALTUNGEN

- Fr 28. 20.00 Geretsried, Ratsstuben Bürgerforum der SPD Geretsried: Straßenausbau (innerorts) - zu groß, zu teuer?
- Sa 29. 10 - 21.00 Wolfratshausen, Loisachwiese beim Maibaum Bürgerfest (mit Flohmarkt) der SPD Wolfratshausen
- Sa 29. 14.00 Geretsried, im oder beim Schützenheim Jahnstraße Sommerfest der Geretsrieder SPD
- Sa 29. 21.30 Korkenzieher, Geretsried Harald Heindl, Swing-Blues
- So 30. 20.00 Evangelische Kirche Kantaten von Johann Sebastian Bach

## JULI

- Mi 3. 15.00 Katholischer Gemeinderaum Senioren-Nachmittag
- Fr 5. 7.15 Evangelisches Gemeindehaus Schülerfrühstück mit Minuten der Besinnung
- Fr 5.\* 15.00 Evang. Kirchhof oder Wiese bei der Volksschule\* Musikinstitut Icking: Fest mit Spiel & Tanz; Frühzuerziehende und Grundkurse unternehmen "musikalische Weltreise", anschließend Schülervorspiel der Instrumentalklassen; zum Schluß spielen die Jazz-Rock-Lehrer
- 18.00 ebenda
- Sa 6.\* 20.00 Ev. Gdehaus od. Aula d. Gymn. Konzert d. Musikinstituts-Lehrer: Telemann, Stamitz, Carulli, Dutilleux und Reger
- So 7. 10.00 Evangelische Kirche Familiengottesdienst, anschl. Gemeindefest
- Fr 12. & 15, 18, Sa 13.\* 20.00 wie 5./6. Juni wie 5./6. Juni (wenn nicht am 5./6. Juni!)
- Sa 13. nachm. Gelände der kath. Kirche Sommerfest der kath. Kirche
- Sa 13. 21.30 Korkenzieher, Geretsried Thommy Weiss, Piano, Ragtime & Boogie
- Fr 19. 20.00 Brunnenhof oder Aula des Gymnasiums (je nach Wetter) Musikschule Icking/Kammermusikfreunde eV: Höfische Tänze in historischen Kostümen, Musik d. 16. u. 17. Jh. mit der Heidelberger Renaissance-Tanzgruppe und der Instrumentalgruppe Gerd Michael Herbig
- Sa 20. 20.00 wie 19. Juni wie 19. Juni, aber: Offenes Tanzen!
- So 21. 9.30 Katholische Kirche Arbeitnehmer-Gottesdienst der kath. Arbeitnehmer-Bewegung
- Di 23. 20.00 Evangelisches Gemeindehaus Friedensarbeitskreis: 9 Sekunden verändern die Welt. Hintergründe der Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki. Film & Disk.

\* Datum und Ort standen bei Redaktionsschluß noch nicht fest.

## KORNBLUME

Naturprodukte zum:

### BAUEN · RENOVIEREN · WOHNEN

- Dämmkork
- Kork-Auslegeware
- Kokosfasermatte
- Bau- und Dämmpapier
- Auro-Naturfarben und Kleber
- Naturfaser-Auslegeware
- Tapeten + Tapetenputz
- Schafwoll-Teppiche

A. PRÖLL, Untermarkt 57, 8190 Wolfratshausen, Tel. 08171/20949  
Laden geöffnet: Mo.-Fr. 9.30-12.30 u. 14.30-18.30, Sa. 9.00-13.00 Uhr  
Mittwochnachmittag geschlossen!

## Impressum

ICKINGER SCHAUKASTEN Nr. 11, Mai 1985

Herausgegeben vom SPD-Ortsverein Icking

Redaktion: Ingeborg Kugelman, Marianne Gutwillinger (Veranstaltungen), Philipp Kreißelmeier (verantwortlich). Redaktions-Anschrift: Ph. Kreißelmeier, L.-Dürr-Str. 33, 8021 Icking, Telefon 08178-5201

Druck: SPD-Unterbezirk Oberland, Oberanger 38, 8000 München 2



## \* \* \* ENTSORGUNG

Die Firma Ehgartner wird gelegentlich dafür gescholten, daß sie nicht mehr Plastik-Container aufstellt.

Ein Firmensprecher hat nun den SCHAUKASTEN darauf hingewiesen, daß dieser Vorwurf an die falsche Adresse geht. Denn hätte der Container-Unternehmer Ehgartner die Möglichkeit, den Kunststoff sinnvoll abzugeben oder loszuwerden, so ließe er dieses Geschäft si-

cher nicht aus. Derzeit aber wird das in Schäftlarn und in Farchach gesammelte und in Wolfratshausen angelieferte Plastik auf dem Firmengelände gelagert, bis sich eine solche Möglichkeit bietet. Es wäre, so der Firmensprecher, gewiß nicht im Sinne der Naturschützer, Kunststoff in Containern einzusammeln und ihn dann der normalen Verbrennung oder der Deponie zuzuführen.

Es stellt sich die Frage, wie lange es noch dauert, bis der Bundestag den Müll an seiner Quelle reduziert: durch Gesetze für die Verpackungs-Industrie. Diese Forderung erhebt mittlerweile sogar schon der Umwelt-Arbeitskreis der CSU.

## LADENSTERBEN GEHT WEITER

Beinahe prophetisch hatten wir es im vorletzten SCHAUKASTEN angedeutet: "... werden auch die zwei verbliebenen Geschäfte - Braun und Eimer - mit dem Ruhestand der Inhaber höchstwahrscheinlich aufhören zu existieren. Beide Kaufleute sehen keine Perspektive für ihre Läden, zumal eine Verpachtung der kombinierten Wohn- und Geschäftshäuser aus verschiedenen Gründen fast unmöglich wäre." So stand es im Dezember in unserer Nummer 9.

Inzwischen also hat Otto Eimer seinen Lebersmittelladen zugemacht - obwohl ja mit dem erwähnten 'Ruhestand' eigentlich noch nicht so bald zu rechnen gewesen wäre.

Eimer, 43, begründet seinen Entschluß, schon jetzt aufzuhören, mit der Geschäftslage. Er will den Keller ausbauen und dort einen Getränke-Abholmarkt einrichten. Auch sein Partyservice wird weitergehen.

In den Parterre-Geschäftsräumen ist Klaus Bothe, 'Isar-Foto-Bothe', eingezogen, der dort neben seinem bisher an der Ludwig-Dürr-Strasse betriebenen Photo-, Film- und Videohandel und -service auch ein Fotokopiergerät (20 Pfennig/Kopie) bietet.

Toni Braun dagegen weiß nicht, woher das Gerücht stammt, auch sein Geschäft werde sehr bald dem Ladensterben zum Opfer fallen. Er jedenfalls, so bestätigte er augenzwinkernd dem SCHAUKASTEN, wolle noch 'ein Weilchen' weitermachen.

Ph.K.

## ICKING HAT DIE NASE VORN

In der Gemeinderatssitzung am 6. Mai stellte Herr Dr. Sikor den Antrag auf Einführung von '30-km-Zonen' in Icking, der spontanen Beifall bei allen seinen Ratskollegen fand.

Die Ickinger SPD freut sich darüber, hatte sie doch am 25. April in ihrem Kreisvorstand für einen Antrag Zustimmung gefunden, der im gesamten Landkreis eine Werbeaktion für '30 in reinen Wohngebieten' vorsieht.

Vom 10. bis 24. Juni werden also im ganzen Landkreis - von Icking bis Kochel - Plakate für 'Vorfahrt für die Menschen' werben.

Daß Herr Dr. Sikor der SPD zuvorkommen ist, können die Genossen verschmerzen - zumal da leider im Ickinger Gemeinderat vernünftige Anträge bessere Chancen haben, wenn sie nicht von der SPD stammen. GJ/Ph.K.

In reinen Wohngebieten:



VORFAHRT  
für die Menschen



**Korkenzieher**  
DIE KÖNSTLERKNEIPE IN GERETSRIED  
JEDEN SAMSTAG KLEINKUNST  
UND LIVE - JAZZ - IRISH - FOLK  
RICHARD WAGNER-STR.14 TEL. 08171/5482

# BEN - RÄT - SEL - SIL

Der Preis für die Lösung unseres letzten Silbenrätsels - ein Monat kostenlose SPD-Mitgliedschaft - hat uns drei neue Ickinger Genossen beschert. Der

## Personalien... Personalien... Personalien

Juso auf Zeit Jakob Borchardt aus Zell war mit seiner richtigen Antwort (sie lautete "Frühlingserwachen") sogar so schnell, daß er - wie es sich für einen Juso gehört hätte - noch beim SCHAUKASTEN-Austragen hätte helfen können. Leider mußte er verreisen.

Dr. Karl Sikor ließ uns seine Lösung ebenfalls schriftlich zukommen - für einige SCHAUKASTEN-Mitarbeiter die erste Gelegenheit, die Unterschrift des ANZEIGE

**studio solln**  
8 München 71  
Sollnerstr. 43  
Telefon 79 65 21

Bitte beachten Sie  
den Veranstaltungs-Kalender!

früheren stellvertretenden Gymnasiums-Direktors unter einem erfreulichen Schriftstück zu sehen. Und unser Dritter Bürgermeister Dr. Litzinger erwies sich als "Tricky Karl Heinz": Er habe, so sagte er mir, unser Rätsel gelöst; und seinen Monat Mitgliedschaft wolle er, bitte, dann wahrnehmen, wenn die Ickinger SPD die nächsten Vorstandswahlen habe... PhK.

bin-bu-chen-chor-de-dra-dung-ei-ent-er-fen-haus-he-ken-lei-loes-mer-mer-mon-na-ne-ni-on-ot-sche-schutz-stand-still-stra-ter-ter-ti-to-tur-un-waf-wei-xen & neh

Bitte bilden Sie 12 Wörter mit diesen Bedeutungen. Die ersten Buchstaben von oben nach unten und die sechsten von unten nach oben ergeben den Titel eines alten Schlagers.

1. Offiziell leben wir - wenn auch wie im Frieden - noch in diesem Zustand.
2. Über sein Ergehen berichten wir umseitig.
3. Eggendorfer, Ilse Meier, Storz, Latbe, Brandl (und Richter, Fischer, Zöbele, Rilling...)
4. Mit den Lebkuchen, mit denen es gedeckt ist, kann man...
5. ...das leichter tun als mit Stein.
6. "Sein" Bund gründet gerade in Icking einen Ortsverein, ein Vorgang,...
7. ...der mit ihr entfernt etwas zu tun hat (obwohl sie so aussieht, als sei sie das Gegenteil einer Ver-einigung).
8. Lieblings-Plätzchen von Ökologen
9. Dieser Schwedische Vogel sorgt in Österreich für Aufsehen.
10. Wenn der sich übergibt, ist das paradox.
11. So war das Wetter bei Redaktionsschluß, und so sind manche Vorgänge in der Politik, hierwie anderswo.
12. Ob ohne oder mit Vermummung: Sie hilft gegen Volksverdummung.

ALSO, WISSEN SIE,  
DER RUSS' IST JA  
ALS FEIND SOWEIT  
IN ORDNUNG, ABER  
UNSER PAZIFISMUS,  
DER KOTZT MICH  
ECHT AN!



MW